

## Wo ich sein darf, die ich bin



wo ich sein darf  
die ich bin  
wo mein Name zärtlich klingt  
wo sich Augen-Blick ereignet  
wo ich Ein-klang lebe mit der Erde  
wo ich werde  
bist du Gegenwart

Christa Peikert-Flaspöhler

## Visionssuche-Termin 2021 SA 7. bis FR 20. August

**Ort**  
Schweizer Alpen

**Kosten Seminar:**  
Fr. 1250.- bis 1950.- Selbsteinschätzung

**Kosten Unterkunft, Geländenutzung:**  
Fr. ca. 480.-  
Wir verpflegen uns selbst.

Bevor du aus finanziellen Gründen auf eine Teilnahme verzichtest, sprich bitte erst mit uns.

**Begleitung und Anmeldung**  
Antoinette Brem, Obergrundstr. 65, 6003 Luzern,  
Tel.: 0041 (0)41 310 98 51; 079 771 23 50  
e-mail: brem@lebensgrund.ch  
www.lebensgrund.ch

Brigitte Käsermann, Stückli 47,  
3616 Schwarzenegg  
Tel.: 0041 (0)33 243 02 90; 079 455 83 45  
e-mail: kaesermann@vtxmail.ch  
www.visionssuche-sinnfindung.ch  
www.visionssuche-ausbildung.ch

Für weitere Auskünfte stehen wir dir gerne zur Verfügung.



SPIRALING TO YOUR HEART



## Wo ich sein darf, die ich bin

*Naturzeit  
und  
Gemeinschaft*

Frauen-Visionssuche 2021



### **Mehr Leben im Leben**

Die Visionssuche eröffnet einen Raum, in den wir unsere ungeklärten Lebensfragen hineinragen: Die Suche nach dem Sinn des eigenen Daseins, nach der innersten persönlichen Eigenart und Bestimmung, nach Neuorientierung im Beruf, in Beziehungen, nach einem sinnerfüllten Alltag im Dienst an der Gemeinschaft.

### **Sich in den Lebensteppich einweben**

Die meisten traditionellen Übergangsrituale und Initiationen fanden außerhalb des alltäglichen Lebensraums in der Wildnis statt. Die Menschen waren alleine und fasteten. In dieser Tradition steht auch die moderne Praxis der Visionssuche. Sie macht sich die Heilkraft der Natur zu nutze als Ausdruck des Göttlichen, als Lehrerin und Lebensspenderin.

### **Visionssuche – Lebenshilfe aus alter Zeit**

Unser menschliches Leben, von der Geburt bis zum Tod, beruht auf Wandlung. Sie führt uns von einer Lebensphase in die nächste. Übergänge beinhalten Abschied und Loslassen von Gewohntem. Wir erleben eine Krisenzeit, weil das Alte endet und das Neue noch nicht trägt. Die Visionssuche ist ein in vielen Kulturen praktiziertes Ritual. Zu allen Zeiten bewältigten Menschen in diesem klar strukturierten rituellen Rahmen Krisen und markierten so die Übergänge von einer Lebensphase in eine andere.

## ***Was erwartet dich?***

### **Vorbereitung**

In der Vorbereitungszeit gilt es deine persönliche Absicht und Ausrichtung zu klären. Mit Naturaufgaben schärfst du den Blick nach Innen. Das Sicherheitssystem wird erläutert und verinnerlicht. Das Fasten wird besprochen und vorbereitet.

### **Visionssuche**

Während 4 Tagen und Nächten verbringst du die Zeit alleine fastend in der Natur. Die Zeit erlebst du im Spiegel der Natur, die dir Geschichten über dich selbst erzählen wird. Die Leiterinnen sind während dieser Zeit jederzeit im Basislager erreichbar. Sie sind um das physische und psychische Wohl der Teilnehmerinnen besorgt.

### **Rückkehr**

Jetzt gilt es das Erfahrene zu integrieren und ins Leben zu bringen. Du erzählst in der Gruppe deine Geschichten, die du von draussen mitgebracht hast. Dies geschieht in einem klaren rituellen Rahmen. Das Ritual soll die Essenz deiner Erfahrung sichtbar machen und bekräftigen.

### **Wirkung**

Das Ziel einer Visionssuche ist die Begegnung mit deinem eigenen innersten Wesenskern. Die daraus resultierende Neuausrichtung kann eine tiefgreifende positive Veränderung in deinem Leben bewirken.

### **Antoinette Brem, 1962**

Visionssucheleiterin ausgebildet in der Tradition der School of Lost Borders bei Verena + Haiko Nitschke (D), Mitglied dt.-sprachiges Netzwerk Visionssuche, sowie Natur & Vision Schweiz, Lebens- + Trauerbegleitung b. Dr. Jorgos Canacakis Theologin/Shibashi-QiGong-Lehrerin, mehrjährige Praxis in Tanz, Authentic Movement, weggehendem Gespräch  
Seit 2003 freischaffend tätig in der Begleitung von Menschen in Lebensübergängen



### **Brigitte Käsermann, 1956**

Visionssucheleiterin ausgebildet in der School of Lost Borders, Meredith Little + Steven Foster (USA) und Verena + Haiko Nitschke (D). ÖKOSYS-Mitglied, Mitglied dt.-sprachiges Netzwerk Visionssuche, sowie Natur & Vision Schweiz; Feldenkraislehrerin, Craniosacral-Therapeutin, Physiotherapeutin, Fortbildungen in Körpertherapien, Seminare bei Emahó (indianischer Schamane und Weisheitslehrer)

